

# Modelle in der Raumplanung I

Klaus Spiekermann  
Michael Wegener

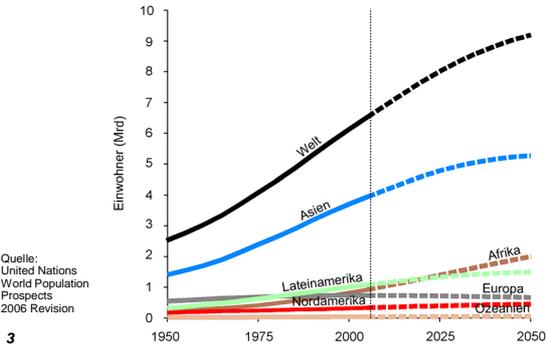
10  
Verstädterung  
06. Januar 2009



Lehrveranstaltung "Modelle in der Raumplanung" WS 2008/2009

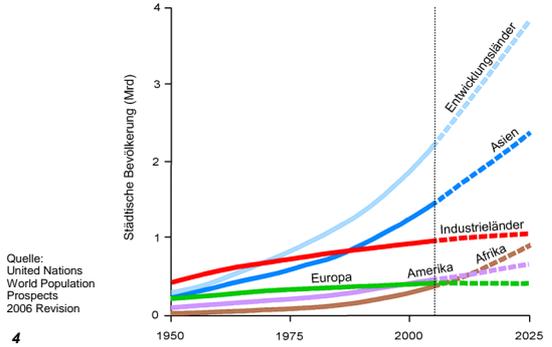


## Weltbevölkerung 1950-2050



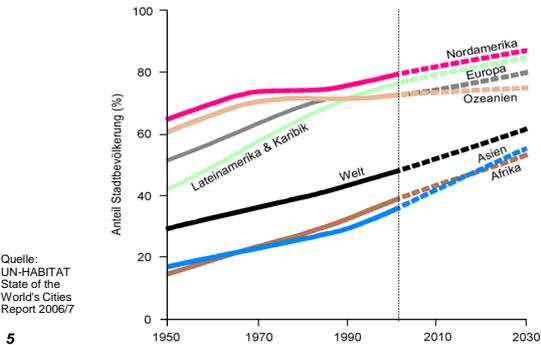
3

## Stadtbevölkerung 1950-2050



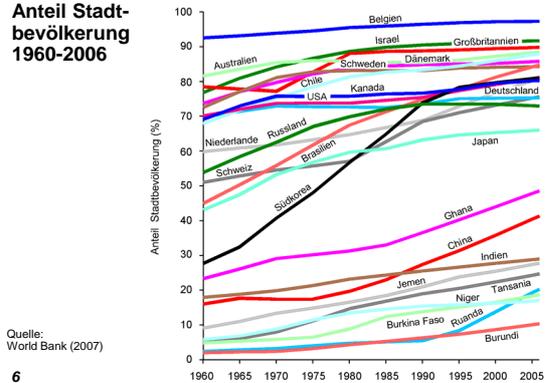
4

## Anteil Stadtbevölkerung 1950-2030



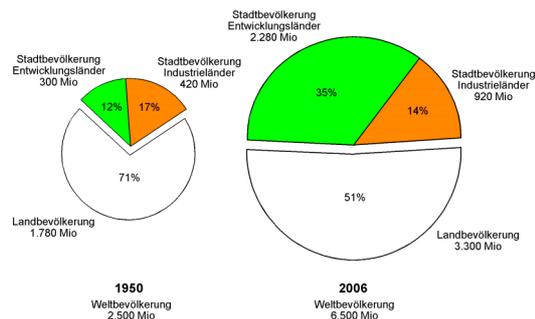
5

## Anteil Stadtbevölkerung 1960-2006



6

## Verstädterung 1950-2006



7

## Verstädterung 2007

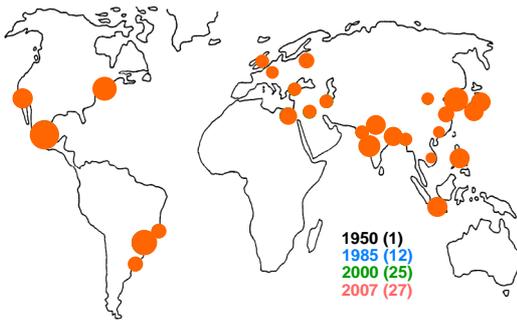
Im Jahre 2007

- lebten **6,6 Mrd.** Menschen auf der **Welt** (1800: 1, 1927: 2, 1985: 5)
- lebten **50 Prozent** der Weltbevölkerung in **Stadtregionen** (1800: 2, 1950: 30)
- hatten **57** Stadtregionen mehr als **5 Millionen** Einwohner (1950: 7),
- hatten **27** Stadtregionen mehr als **10 Millionen** Einwohner (1950: 1, 1985: 12).

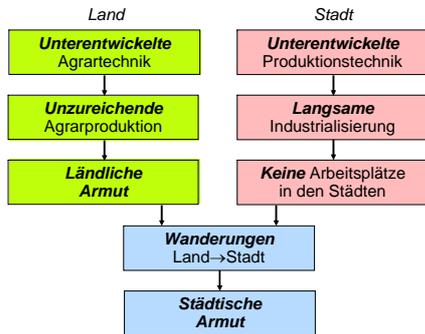
8

## Verstädterung 1950-2007

Stadtregionen mit mehr als 10 Millionen Einwohnern



## Verstädterung in Entwicklungsländern



11

## Verstädterung in Entwicklungsländern

Nach dem Siedlungsprogramm der Vereinten Nationen (UN-HABITAT) dienen fünf Kriterien zur Definition von Elendsvierteln (**Slums**):

- Kein sauberes **Wasser**
- Keine **sanitären Anlagen**
- **Überbelegung** (>3 Personen je Raum)
- **Nicht dauerhafte** Gebäude
- Keine **rechtliche Sicherung** der Wohnung

Nach dieser Definition leben heute (2007) **998 Millionen** Menschen in **Slums** (2000: 912, 1970: 715), davon über 90 Prozent in Entwicklungsländern.

13

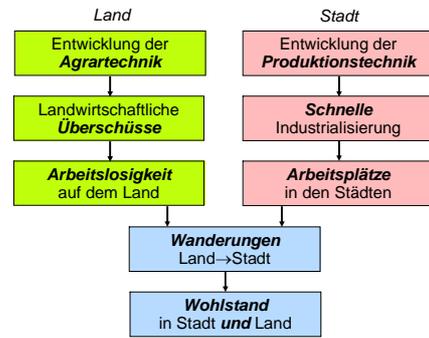
## Verstädterung in Entwicklungsländern

	Kein sauberes Wasser (%)	Keine sanitären Anlagen (%)	Überbelegung (%)	Nicht dauerhafte Gebäude (%)	Anteil Slumbewohner (%)
Rumänien	9%	14%	0%	6%	19%
Brasilien	5%	24%	10%	3%	37%
Indien	8%	33%	20%	10%	56%
Ghana	13%	55%	21%	1%	70%
Pakistan	4%	12%	59%	24%	74%
Haiti	51%	49%	35%	12%	86%
Ruanda	40%	62%	14%	38%	88%
Niger	30%	88%	30%	35%	96%
Tschad	69%	72%	31%	85%	99%
Äthiopien	23%	96%	38%	66%	99%

15

Quelle: UN-HABITAT 2003

## Verstädterung in Industrieländern



10

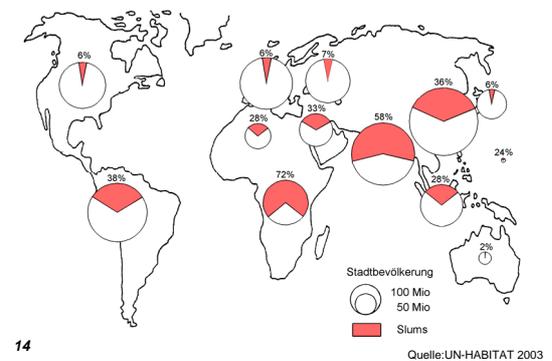
## Verstädterung in Entwicklungsländern

Die Folgen sind:

- Mehr als die Hälfte der städtischen Bevölkerung lebt in **Elendsvierteln (Slums)** und in **Armut**.
- "Bessere" Wohngegenden werden zu **abgeschotteten Enklaven ("gated communities")**.
- Stadterweiterung findet überwiegend in **ungeplanten, illegalen** Siedlungen statt.
- Dort ist die **Basisinfrastruktur (Wasser, Abwasser, Elektrizität, Straßen)** nicht vorhanden.
- Das ungesteuerte Wachstum des **Autoverkehrs** führt zu **Luftverschmutzung** und **Lärmbelastung**.

12

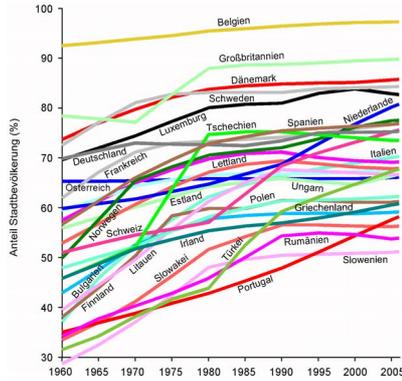
## Verstädterung in Entwicklungsländern



14

Städte in Europa

### Anteil Stadtbevölkerung in Europa 1960-2006



Quelle: World Bank (2007)

17

### Gegenurbanisierung

Gegenurbanisierung trat zuerst auf ...

- 1970-1975: USA, Nordwesteuropa
- 1975-1980: Australien, Kanada, Mitteleuropa, Japan
- 1980-1985: Südeuropa

Ist Gegenurbanisierung...

- a "clean break with the past" (Vining und Strauss, 1977)?
- eine Folge der Suburbanisierung?
- eine vorübergehende Episode?

19

### Gegenurbanisierung (Champion, 1989)

Seit Ende der sechziger Jahre beobachtet man in vielen Industrieländern ein Nachlassen der Verstädterung und teilweise eine Umkehr des Urbanisierungsprozesses: Gegenurbanisierung (englisch **Counterurbanisation**).

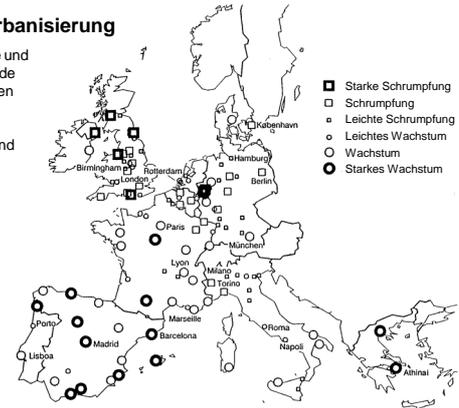
Gegenurbanisierung bedeutet ...

- **nicht** Suburbanisierung,
- **nicht** eine Abkehr von städtischen Lebensformen, sondern:
- **Verlagerung** des Bevölkerungswachstums von großen zu kleinen Stadtregionen oder zu ländlichen Regionen.

18

### Gegenurbanisierung

Wachsende und schrumpfende Stadtregionen in Europa 1971-1981 (Cheshire und Hay, 1989)



20

### Gegenurbanisierung (Cheshire u.a., 1986)

- Erfolgreiche wachsende Städte:** Paris, Toulouse, Montpellier, Nizza, Orléans, Grenoble, Rennes, Lyon, Dijon, Straßburg, Wiesbaden, Bonn, München.
- Erfolgreiche schrumpfende Städte:** Venedig, Florenz, Brüssel, Amsterdam, Stuttgart, Hannover, Frankfurt, Düsseldorf, Berlin, London.
- Erfolgreiche wachsende Städte:** Toulon, Marseille, Dublin, Cosenza, Palermo, Neapel, Cagliari.
- Erfolgreiche schrumpfende Städte:** Charleroi, Valenciennes, Liverpool, Glasgow, Belfast, Sunderland, Manchester, Newcastle, Lüttich, Essen.

21

### Renaissance der Städte?

Seit einigen Jahren mehren sich die Anzeichen, dass die Bevölkerungsentwicklung der Stadtregionen in Europa sich **stabilisiert**.

Zunehmend wird daraus gefolgert, dass die Städte, und besonders die großen Stadtregionen, zu den **Lokomotiven der wirtschaftlichen Wachstums** im Sinne der "Lissabon-Strategie" werden.

Um diese Hypothese zu überprüfen, untersuchten Turok und Mykhnenko (2006) die Bevölkerungsentwicklung von **310 Städten** in Europa mit mehr als 200.000 Einwohnern zwischen **1960 und 2005**.

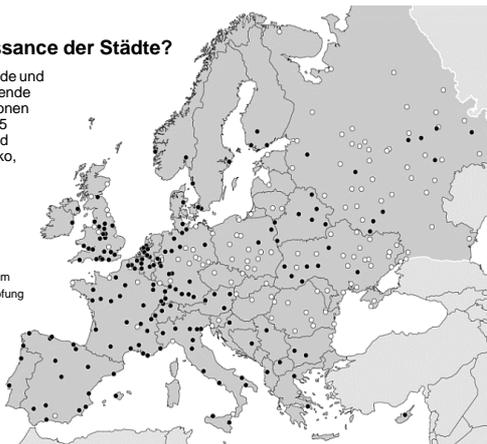
Für jede Stadt wurde eine **Stadtregion**, definiert als zusammenhängend bebaut Fläche, abgegrenzt.

22

### Renaissance der Städte?

Wachsende und schrumpfende Stadtregionen 2000-2005 (Turok und Mykhnenko, 2006)

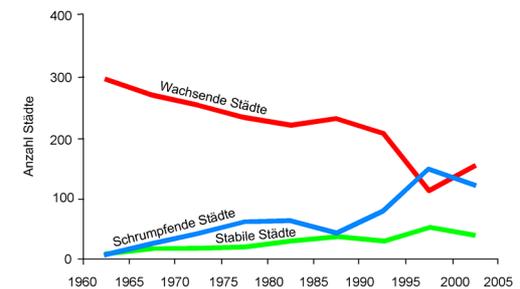
- Wachstum
- Schrumpfung



23

### Renaissance der Städte?

Wachsende und schrumpfende Städte 1960-2005

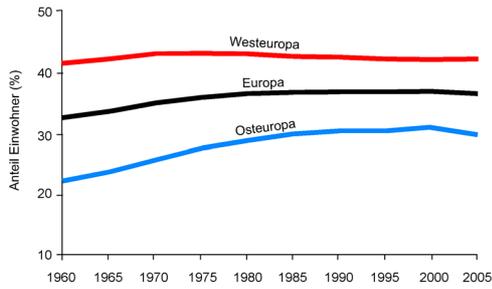


24

Quelle: Turok und Mykhnenko (2006)

## Renaissance der Städte?

Anteil Einwohner in Städten über 200.000 Einwohner 1960-2005

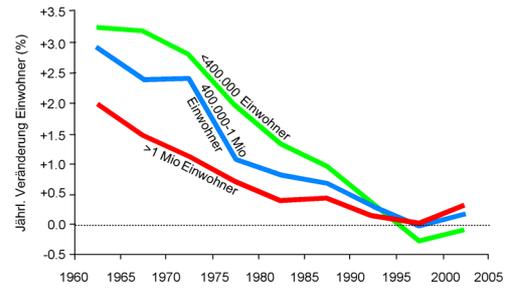


25

Quelle: Turok und Mykhnenko (2006)

## Renaissance der Städte?

Jährliche Änderung Einwohner nach Stadtgröße 1960-2005



26

Quelle: Turok und Mykhnenko (2006)

## Renaissance der Städte?

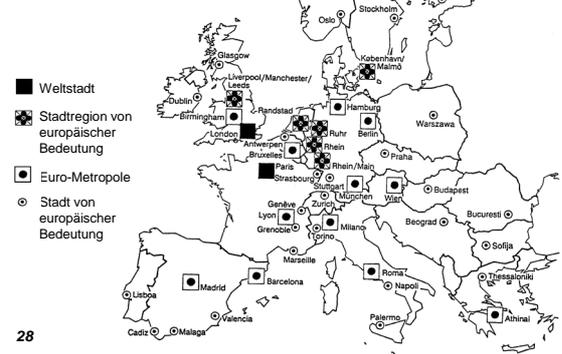
Das **Städtesystem Europas** hat sich seit 1960 nur wenig verändert:

- Weder die Hypothese von der **Gegenurbanisierung** noch die von der **Renaissance der Städte** hat sich als dauerhaft richtig erwiesen.
- Bis in die 1990er Jahre sind mittelgroße Städte **stärker gewachsen** als große und sehr große Städte.
- Das Einwohnerwachstum der Städte hat sich seit 1960 stetig **verringert**.
- Für Wachstum oder Schrumpfung von Städten sind je spezifische **ökonomische** und/oder **demographische** Gründe verantwortlich.

27

## Funktionale Stadttypen

Kunzmann und Wegener, 1991



28

## Funktionale Stadttypen

Kunzmann und Wegener, 1991

Stadttypen	Beispiele
<i>Weltstädte</i>	London, Paris
<i>Technologiestädte</i>	Bristol, Reading, München
<i>Alte Industriestädte</i>	Oberhausen, Mons, Sheffield
<i>Hafenstädte</i>	Liverpool, Genua, Marseille, Antwerpen
<i>Wachsende Städte im Süden</i>	Palermo, Thessaloniki, Neapel
<i>Company Towns</i>	Leverkusen, Eindhoven, Essen
<i>New Towns</i>	Milton-Keynes, Evry, Runcorn
<i>Satellitenstädte</i>	Sophia-Antipolis, Roissy, Euro Disney
<i>Tourismus- und Kulturstädte</i>	Salzburg, Venedig, Avignon
<i>Grenz- und Gatewaystädte</i>	Aachen, Thessaloniki, Basel
<i>Kleinstädte und 'Rurban Belts'</i>	überall in Europa

29

## Functional Urban Areas (FUA)

ESPON 1.1.1 ("The Role, Specific Situation and Potentials of Urban Areas as Nodes in a Polycentric Development") definierte in den 27 EU-Ländern plus Norwegen und der Schweiz 1.577 **Functional Urban Areas** (FUAs) nach den Kriterien:

- Einwohner
- Erreichbarkeit (Flugpassagiere, Schiffsverkehr)
- Tourismus (Hotelbetten)
- Industrie (Bruttoinlandsprodukt)
- Wissen (Universitäten, Studenten)
- Unternehmen (Standorte von Großunternehmen)
- Verwaltung (Verwaltungsfunktion)

30

## Metropolitan European Growth Areas (MEGAs)

ESPON 1.1.1 wählte aus den 1.577 FUAs 64 **Metropolitan European Growth Areas** (MEGAs) nach den Kriterien:

<b>Größe</b>	Einwohner Bruttoinlandsprodukt
<b>Wettbewerbsfähigkeit</b>	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner Unternehmensstandorte
<b>Anbindung</b>	Flugpassagiere Erreichbarkeit (multimodal)
<b>Wissen</b>	Ausbildung F&E-Beschäftigte

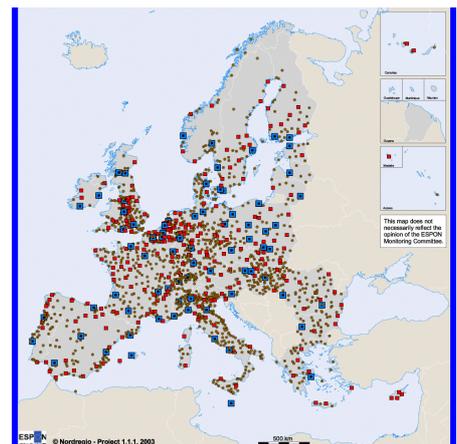
31

## FUAs & MEGAs

- MEGA
- Transnational/national FUA
- Regional/local FUA

Quelle: ESPON 1.1.1. (2005)

32



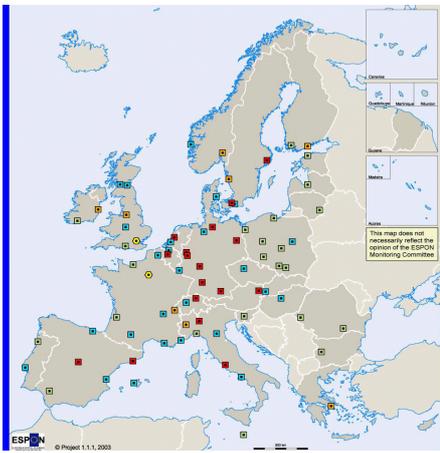
### FUAs & MEGAs

MEGA-Ebenen

- Weltstadt
- 1. Ebene
- 2. Ebene
- 3. Ebene
- 4. Ebene

Quelle: ESPON 1.1.1. (2005)

33

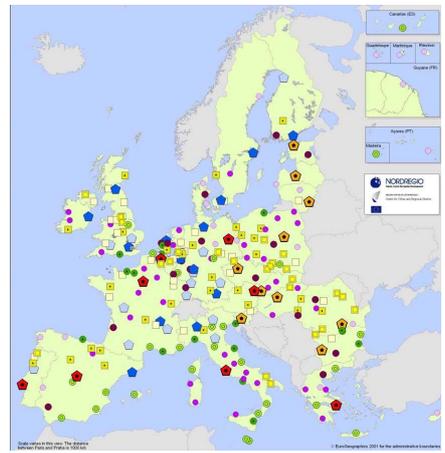


### Stadttypen

Urban Audit (2007)

- Etablierte Hauptstadt
- Erneuerte Hauptstadt
- Wissensdrehkreuz
- Forschungszentrum
- Industriezentrum
- Deindustrialisierung
- Transformation
- Gateway
- Tourismus
- Dienstleistungen
- Regionalzentrum
- Versorgungszentrum
- Satellitenstadt

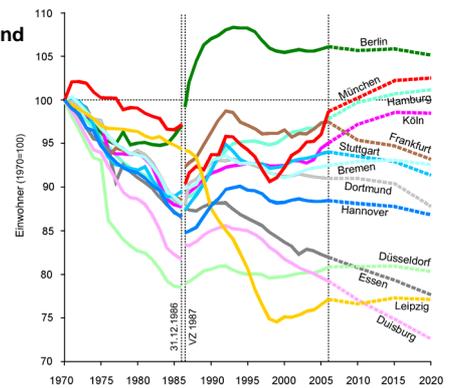
34



### Städte in Deutschland

### Städte in Deutschland

Großstädte 1970-2020



Quellen: Wikipedia, Prognosen: Bertelsmann-Stiftung (2007)

36

### Städte in Deutschland

Bevölkerungsentwicklung nach Regionstypen

Regionstyp	Veränderung Einwohner (%)	
	1990-1996	1995-2004
<b>Bundesgebiet</b>	<b>+2,8</b>	<b>+0,8</b>
<b>Alte Länder</b>	<b>+4,6</b>	<b>+2,3</b>
Agglomerationsräume	+3,5	+1,9
Verstädterte Räume	+6,0	+2,7
Ländliche Räume	+5,8	+3,2
<b>Neue Länder</b>	<b>-3,3</b>	<b>-4,7</b>
Agglomerationsräume	-1,3	-1,2
Verstädterte Räume	-5,0	-7,7
Ländliche Räume	-4,7	-7,8

Quelle: Laufende Raumbeobachtung des BBR

37

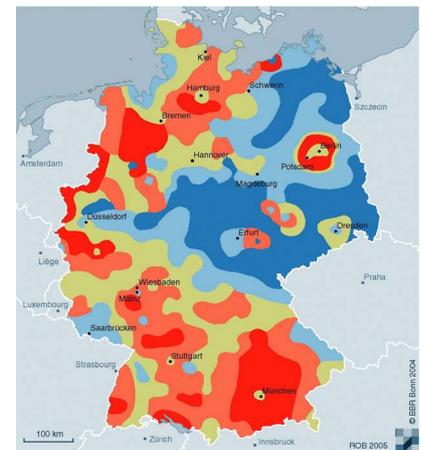
### Städte in Deutschland

Veränderung der Bevölkerung 2002-2020

- stark abnehmend
- leicht abnehmend
- stabil
- leicht zunehmend
- stark zunehmend

Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005, S. 32

38



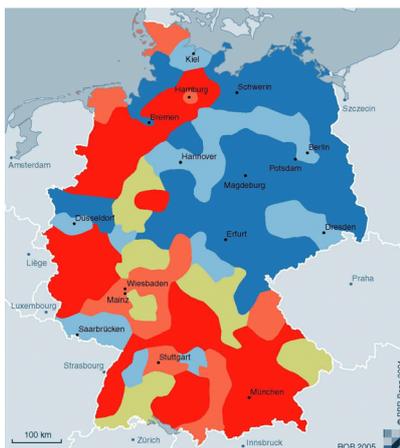
### Städte in Deutschland

Veränderung der Bevölkerung 2020-2050

- stark abnehmend
- leicht abnehmend
- stabil
- leicht zunehmend
- stark zunehmend

Quelle: BBR (2005): Raumordnungsbericht 2005, S. 46

39



### Städte in Deutschland

Das BBR hat Stadtregionen mit vier Raumtypen definiert:

- **Kernstadt**
  - Metropkern > 500.000 Einwohner
  - Großstädte > 100.000 Einwohner
- **Ergänzungsgebiet zur Kernstadt**
  - Tagesbevölkerungsdichte > 500 je km<sup>2</sup>
  - Einpendlerüberschuss und/oder > 50% Auspendler in eine Kernstadt
- **Engerer Pendlerverflechtungsraum**
  - > 50% Auspendler in Kerngebiete
- **Weiterer Pendlerverflechtungsraum**
  - 25-50% Auspendler in Kerngebiete

40

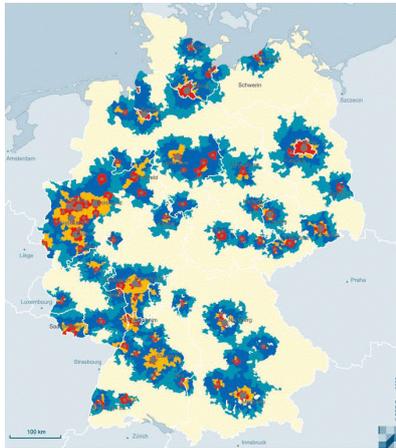
## Städte in Deutschland

Stadtregionen des BBR

- Kernstadt
- Ergänzungsgebiet zur Kernstadt
- Engerer Pendlerverflechtungsraum
- Weiterer Pendlerverflechtungsraum
- Oberzentrum > 500.000 Einw.

Quelle: BBR (2007)

41



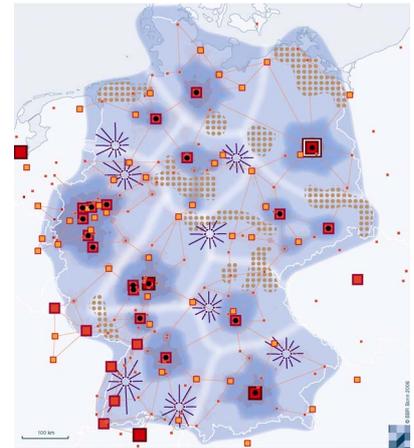
## Städte in Deutschland

Leitbild Wachstum und Innovation

- Metropolregionen und -funktionen
- Verflechtungsräume
- Übergangsräume
- ☀️ Wachstumsräume außerhalb der Metropolräume
- ▨ Stabilisierungsräume

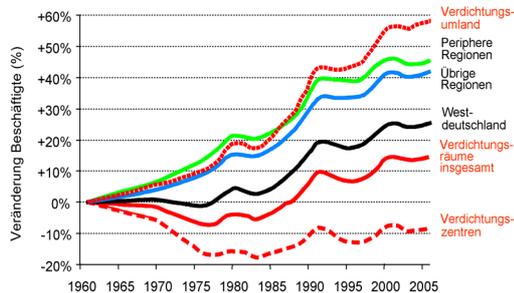
Quelle: BBR (2006)

42



## Städte in Deutschland (alte Bundesländer)

Veränderung der Beschäftigten 1961-2006

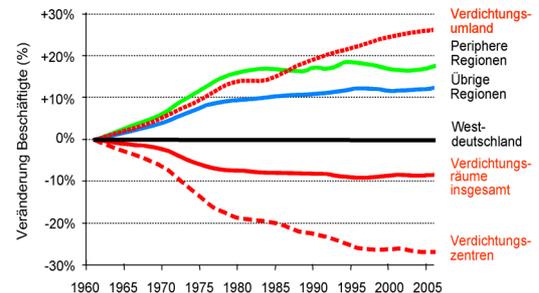


43

Quelle: Bade (2007)

## Städte in Deutschland (alte Bundesländer)

Veränderung der Beschäftigten 1961-2006

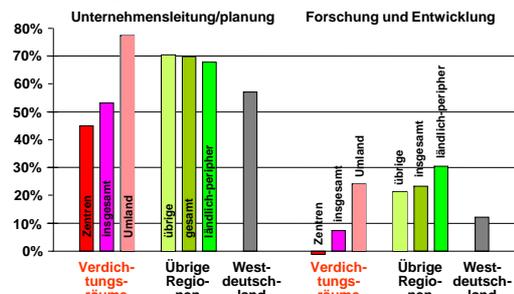


44

Quelle: Bade (2007)

## Städte in Deutschland (alte Bundesländer)

Veränderung metropolitaner Funktionen 1961-2006



45

Quelle: Bade (2007)

## Städte in Deutschland

Das **Leitbild "Wachstum und Innovation"** der neuen Leitbilder für die Raumentwicklung

- ist Ausdruck der kritiklosen Übernahme des **neoliberalen** Wirtschaftsparadigmas,
- bedeutet die Abkehr vom traditionellen **Ausgleichsziel** der deutschen Raumordnung,
- behandelt die gleichwertigen Ziele **Raumgerechtigkeit** und **Nachhaltigkeit** als nachgeordnet,
- beruht auf empirisch **nicht überprüften** Annahmen über den Wachstumsbeitrag großer Agglomerationen.

Eine **kritische Analyse** der neuen Leitbilder für die Raumentwicklung enthält Richter (2006).

46

## Weitere Literatur

Bade, F.-J. (2007): Waggon oder Lokomotive? Zur wirtschaftlichen Bedeutung der ländlichen Regionen. *Stadt und Gemeinde* 6/2007, 230-232.

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (2006): *Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland*. Bonn: BBR. [http://www.bmvbs.de/Anlage/original\\_982048/Leitbilder-und-Handlungsstrategien-fuer-die-Raumentwicklung-in-Deutschland-2006.pdf](http://www.bmvbs.de/Anlage/original_982048/Leitbilder-und-Handlungsstrategien-fuer-die-Raumentwicklung-in-Deutschland-2006.pdf).

ESPON 1.1.1 (2005): *Potentials for Polycentric Development in Europe*. Stockholm: Nordregio - Nordic Centre for Spatial Development. [http://www.espon.eu/mmp/online/website/content/projects/259/648/file\\_1174/fr-1.1.1\\_revised-full.pdf](http://www.espon.eu/mmp/online/website/content/projects/259/648/file_1174/fr-1.1.1_revised-full.pdf).

European Commission (2007): *State of European Cities Report. Adding value to the European Urban Audit*. Brüssel: DG Regio. [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/stateofcities\\_2007.pdf](http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/studies/pdf/urban/stateofcities_2007.pdf).

47

## Weitere Literatur

Richter, M. (2006): Quo vadis Regionalpolitik? Die neuen Leitbilder der Raumentwicklung aus Sicht der regionalen Strukturpolitik. *Informationen zur Raumentwicklung* 11/12.2006, 665-669. [http://www.bbr.bund.de/nn\\_23470/DE/Veroeffentlichungen/lzR/2006/Hef11\\_\\_12Leitbilder.html](http://www.bbr.bund.de/nn_23470/DE/Veroeffentlichungen/lzR/2006/Hef11__12Leitbilder.html).

Turok, I., Mykhnenko, V. (2006): *Resurgent European Cities?* Glasgow: Centre for Policy for Regions, University of Glasgow. [http://www.cprr.ac.uk/media/media\\_5167\\_en.pdf](http://www.cprr.ac.uk/media/media_5167_en.pdf).

UN-HABITAT (2003): *Slums of the World: the Face of Urban Poverty in the New Millennium?* Nairobi, Kenia: UN-HABITAT. <http://www.unhcr.org/pmss/getElectronicVersion.asp?nr=1124&alt=1>.

United Nations Human Settlements Programme (UN-HABITAT) (2006): *State of the World's Cities 2006/7*. The Millennium Development Goals and Urban Sustainability. London: Earthscan.

World Bank (2007): *World Development Indicators 2007*. Washington, DC: The World Bank. <http://devdata.worldbank.org/query/>.

48